|  |  |
| --- | --- |
| Spezielle Anforderungen an zugelassene Überwachungsstellen  hier: Tätigkeitsbereich *Explosionsgefährdungen* nach Anhang 2 Abschnitt 3 BetrSichV | ZÜS |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| des/der |  | | vom |  |
|  | (Antragsteller) |  | | (Datum der Antragstellung**)** |

1. Leitung

Die Stelle muss für den Tätigkeitsbereich *Explosionsgefährdungen* einen technischen Leiter bestimmen.

**Anmerkungen:**  
Wenn eine Stelle über mehrere eigenständige Abteilungen oder Organisationseinheiten innerhalb des Tätigkeitsbereichs *Explosionsgefährdungen* verfügt, kann je ein technischer Leiter eingesetzt werden.

Bei einer Anerkennung für mehrere Tätigkeitsbereiche ist in der Regel davon auszugehen, dass je Tätigkeitsbereich ein eigener technischer Leiter eingesetzt wird.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name, Berufsbezeichnung und dienstliche Stellung **des/der technischen Leiter(s)** der zugelassenen Überwachungsstelle für den Tätigkeitsbereich *Explosionsgefährdungen*:  (Qualifikationsnachweise, z. B. in Form eines beruflichen Werdegangs sind vorzulegen.) | | |
|  | | |
| Telefon | Fax | E-Mail |
|  |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name, Berufsbezeichnung und dienstliche Stellung **des/der stellvertretenden technischen Leiter(s)** der zugelassenen Überwachungsstelle für den Tätigkeitsbereich *Explosionsgefährdungen*:  (Qualifikationsnachweise, z. B. in Form eines beruflichen Werdegangs sind vorzulegen.) | | |
|  | | |
| Telefon | Fax | E-Mail |
|  |  |  |

Der technische Leiter muss folgende Anforderungen erfüllen:

Technische Kompetenz:

Der technische Leiter muss grundsätzlich über ein abgeschlossenes ingenieur- oder naturwissenschaftliches Studium einer für die ausgeübte Tätigkeit einschlägigen Fachrichtung an einer Universität, einer Technischen Universität, einer Technischen Hochschule, einer Fachhochschule oder über einen als gleichwertig anerkannten Abschluss verfügen.

Er muss die geistigen und körperlichen Voraussetzungen für seine Tätigkeit erfüllen und die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen, so dass das Verständnis der einschlägigen Rechtsvorschriften und des technischen Regelwerks gewährleistet ist.

Er muss über die für seine Tätigkeit erforderlichen technischen Fachkenntnisse sowie über Kenntnisse der einschlägigen Rechtsvorschriften, technischen Regeln und Prüfregeln verfügen.

Er muss in angemessener Weise auf seine Tätigkeit vorbereitet und in die Durchführung der Fachaufgaben eingearbeitet sein.

Er muss ausreichend für seine Tätigkeit geschult sein.

Die technische Kompetenz des Leiters muss durch

a) dessen ausreichende, kontinuierliche Ausübung fachlicher Tätigkeiten,

b) dessen regelmäßige Fortbildung entsprechend der Entwicklung des Standes der Technik und

c) dessen regelmäßige Teilnahme am internen oder externen Erfahrungsaustausch gemäß ZÜS-RL

sichergestellt sein.

Berufliche Erfahrung:

Der technische Leiter der zugelassenen Überwachungsstelle soll über eine mindestens fünfjährige berufliche Erfahrung im Tätigkeitsbereich der zugelassenen Überwachungsstelle verfügen, die er sich nach Abschluss der in der ZÜS-RL unter „Qualifikation“ beschriebenen Ausbildung erworben hat.

Anmerkungen:

Die Anforderungen an die „Berufliche Integrität“, „Fachliche Unabhängigkeit“ und „Unparteilichkeit“ gemäß ZÜS-RL gelten sowohl für den technischen Leiter als auch für das Prüfpersonal der Stelle.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Wie wird diese Anforderung erfüllt und wo dokumentiert? | B | Feststellung zur Umsetzung | B |
|  |  |  |  |

1. Prüfumfang (Anhang 2 Abschnitt 1 Nr. 1 b) BetrSichV)

Die Stelle muss mindestens die Prüfung aller überwachungsbedürftigen Anlagen nach Anhang 2 Abschnitt 3 BetrSichV durchführen können.

Die entsprechenden Erfahrungen in der Prüfung dieser überwachungsbedürftigen Anlagen oder in artverwandten Sachgebieten sind darzulegen.

Anmerkung:  
Die Erfüllung der Anforderungen an eine benannte Stelle oder eine bestehende Notifizierung bezüglich der für den Tätigkeitsbereich *Explosionsgefährdungen* einschlägigen europäischen Richtlinien wird von der Anerkennungsstelle als ein Indiz für eine fachkompetente Ausübung von Prüftätigkeiten gewertet und bei der Anerkennung angemessen berücksichtigt.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Wie wird diese Anforderung erfüllt und wo dokumentiert? | B | Feststellung zur Umsetzung | B |
|  |  |  |  |

1. Mittel und Ausrüstungen (§ 15 Satz 1 Nr. 2 ÜAnlG)

Die Leitung der zugelassenen Überwachungsstelle trägt die Gesamtverantwortung für die Eignung der eingesetzten Mittel und Ausrüstungen und der angewandten Prüfverfahren

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Wie wird diese Anforderung erfüllt und wo dokumentiert? | B | Feststellung zur Umsetzung | B |
|  |  |  |  |

Die Stelle muss grundsätzlich über alle zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Mittel und Ausrüstungen zur Prüfung der in ihrem Tätigkeitsbereich bzw. in ihren Tätigkeitsbereichen enthaltenen überwachungsbedürftigen Anlagen gemäß ZÜS-RL verfügen.

Die Verfügbarkeit der nach Anhang 6 der ZÜS-RL geforderten Mittel und Ausrüstungen ist zu dokumentieren und nachzuweisen.

Anmerkung:

Die Festlegungen und Hinweise zu den notwendigen Mitteln und Ausrüstungen für den Tätigkeitsbereich *Explosionsgefährdungen* in der ZÜS-RL sind zu beachten.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Wie wird diese Anforderung erfüllt und wo dokumentiert? | B | Feststellung zur Umsetzung | B |
|  |  |  |  |

1. Zugriff auf qualifizierte Prüflaboratorien

Die Stelle muss Zugriff auf qualifizierte Prüflaboratorien, z. B. ein Labor zur Werkstoffprüfung oder zur chemischen Analytik haben.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Wie wird diese Anforderung erfüllt und wo dokumentiert? | B | Feststellung zur Umsetzung | B |
|  |  |  |  |

1. Prüfbefugnisse
   1. Struktur der internen Prüfbefugnisse

Anmerkung 1:

Für das Prüfpersonal werden hinsichtlich seiner Tätigkeiten und Befugnisse zwei Anforderungsstufen unterschieden:

a) Prüfpersonal des Typs A:

Prüfpersonal mit der Kompetenz

* + zur Beurteilung des erforderlichen Prüfumfangs und der Ergebnisse von Detailprüfungen,
  + zur Beurteilung der Anlagensicherheit und
  + zur Erteilung von Prüfbescheinigungen

für die überwachungsbedürftigen Anlagen einer *Anlagengruppe*.

1. Prüfpersonal des Typs B:

Prüfpersonal, das Detailprüfungen durchführt.

Anmerkung 2:

Auch das Prüfpersonal des Typs A darf Detailprüfungen durchführen, sofern es über die entsprechenden Prüfbefugnisse verfügt.

Auch das Prüfpersonal vom Typ B darf Prüfbescheinigungen für Anlagen oder Anlagenteile ausstellen, wenn die umfassende Beurteilung der Anlagensicherheit im Rahmen seiner Prüfkompetenz möglich ist.

* + 1. Prüfbefugnisse für das Prüfpersonal des Typs A

Die Struktur der internen Prüfbefugnisse der Stelle für das Prüfpersonal des Typs A hat folgende Module zu umfassen:

Modul A1:

* Kompetenz zur Beurteilung des erforderlichen Prüfumfangs und der Ergebnisse von Detailprüfungen, zur Beurteilung der Anlagensicherheit und zur Erteilung von Prüfbescheinigungen für die überwachungsbedürftigen Anlagen nach Anhang 2 Abschnitt 3 Nr. 1 i. V. m. Nr. 2 Betriebssicherheitsverordnung soweit diese nicht unter die Anlagengruppe 2 fallen.

Modul A2:

* Kompetenz zur Beurteilung des erforderlichen Prüfumfangs und der Ergebnisse von Detailprüfungen, zur Beurteilung der Anlagensicherheit und zur Erteilung von Prüfbescheinigungen für die überwachungsbedürftigen Anlagen nach Anhang 2 Abschnitt 3 Nr. 1 i. V. m. Nr. 2 Betriebssicherheitsverordnung, soweit es sich um überwachungsbedürftige Anlagen nach § 18 Abs. 1 Nummer 3 bis 8 Betriebssicherheitsverordnung handelt.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Wie wird diese Anforderung erfüllt und wo dokumentiert? | B | Feststellung zur Umsetzung | B |
|  |  |  |  |

* + 1. Prüfbefugnisse für das Prüfpersonal des Typs B

Die Struktur der internen Prüfbefugnisse der Stelle für das Personal vom Typ B hat die Module B1 bis B9 zu umfassen.

Anmerkung:

Die fachlichen Inhalte der Detailprüfungen nach den Modulen B1 bis B9 sind in der Tabelle in Nr. 1.2 des Anhangs 3 der   
ZÜS-RL enthalten.

Modul B1 – Elektrotechnik:

* + Prüfung elektrischer Anlagen
  + Sicherheitsstromversorgung
  + Sekundärer Explosionsschutz von elektrischen und nichtelektrischen Anlagen
  + Blitzschutz, Überspannungsschutz, EMV
  + Elektrostatik

Modul B2 – Elektrotechnik:

* + Grundlagen der Prozessleittechnik
* Modul B3 – Elektrotechnik:
  + Elektrische explosionsgeschützte Geräte

Modul B4 – Gefahrenmeldeanlagen:

* + z. B. Brandmeldeanlagen, Gaswarneinrichtungen, Elektroakustische Warnanlagen

Modul B5 – Verfahrens- und Anlagentechnik:

* + Primärer Explosionsschutz, Inertisierung, Unterdruck
  + Verfahrenstechnische Zündquellen
  + Prüfung von Anlagenbestandteilen (Rohre, Behälter, Verbindungen, Armaturen, Hilfseinrichtungen)
  + Tertiärer Explosionsschutz:  
    Explosionsdruckentlastung und ‑entkopplung, Explosionsunterdrückungssysteme
  + Dichtungstechnik

Modul B6 – Maschinenbau:

* + Nichtelektrische explosionsgeschützte Geräte

Modul B7 – Gebäudetechnik:

* + Primärer Explosionsschutz mit Lüftung

Modul B8 – Brandschutz:

* + Technischer Brandschutz (z. B. Sprinkleranlagen, ortsfeste Feuerlöschanlagen, Berieselungsanlagen, Wasservorhänge)

Modul B9 – Brandschutz:

* + Baulicher Brandschutz
  + Standfestigkeit von Gebäudeteilen.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Wie wird diese Anforderung erfüllt und wo dokumentiert? | B | Feststellung zur Umsetzung | B |
|  |  |  |  |

* 1. Dokumentation der internen Prüfbefugnisse

Die Stelle darf das Prüfpersonal nur mit solchen Prüftätigkeiten beauftragen, für die eine entsprechende Prüfbefugnis vorliegt.

Die individuellen Prüfbefugnisse des Prüfpersonals sind an Hand einer Befugnisliste zu dokumentieren.

Anmerkungen für das Personal vom Typ A:

Die Befugnis nach Modul A1 ist Vorraussetzung zur Erlangung der Befugnis nach Modul A2.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Wie wird diese Anforderung erfüllt und wo dokumentiert? | B | Feststellung zur Umsetzung | B |
|  |  |  |  |

1. Anforderungen an das Prüfpersonal

Das Prüfpersonal muss über eine ausreichende technische Kompetenz für seine Tätigkeit verfügen. Die technische Kompetenz umfasst die Elemente Qualifikation, Fachkenntnisse, Einarbeitung und Schulung. Sie muss durch geeignete Maßnahmen erhalten werden.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Wie wird diese Anforderung erfüllt und wo dokumentiert? | B | Feststellung zur Umsetzung | B |
|  |  |  |  |